

## **August Hampe wurde einen Monat nach der Haussuchung von der Polizei befragt.**

Vorladung August Hampe am 6.5.1933:

Krankenkasseninspektor August Hampe, 5.11.1899 in Göttingen, Groner Landstraße 37c, vorbestraft wegen Gotteslästerung.

Aussage:

*Seit April 1929 gehöre ich der kommunistischen Partei als eingetragenes Mitglied an. Zu diesem Zeitpunkte wurde ich aus der Partei ausgeschlossen, weil ich nach Ansicht meiner Parteigenossen zu sehr rechts eingestellt war.*

*Die bei der in meiner Wohnung vorgenommenen Durchsuchung gefundenen Druckschriften (ISK) sind Eigentum meines Bruders. (Kurt Hampe taucht im Heißmeier-Bericht zum ISK von 1926 auf.)*

*Mit meinem Austritt aus der kommunistischen Partei habe ich mich in politischer Hinsicht von jeder Veranstaltung ferngehalten und habe mich keineswegs an staatsfeindlichen oder hochverräterischen Umtrieben beteiligt.*

*Die bei mir vorgefundenen 3 Patronen wurden als Zierrat an einem Rotarmistenrock benutzt. (...) Sonstige Munition oder Waffen habe ich nicht in meinem Haus.*

*Ahlers*

Die bei Hampe gefundenen Druckschriften waren älteren Datums und ungefährlichen Inhalts. Die Patronen wurden 1918 von Heinrich K., wohnhaft in Berlin-Neukölln, bei einem Besuch mitgeführt und sind in der Wohnung Hampes liegen geblieben. Hampe gab an, von den Patronen nichts gewusst zu haben. Eine strafbare Handlung war Hampe nicht nachzuweisen. Trotzdem wurde er noch im Juni überwacht.<sup>1</sup>

---

### **Quelle:**

Durchsuchungen und Festnahmen: Verfolgung Systemgegner. Stadtarchiv Göttingen, Pol.Dir., Fach 31a, Nr. 9.

---

<sup>1</sup> Durchsuchungen und Festnahmen, S. 14–15v.